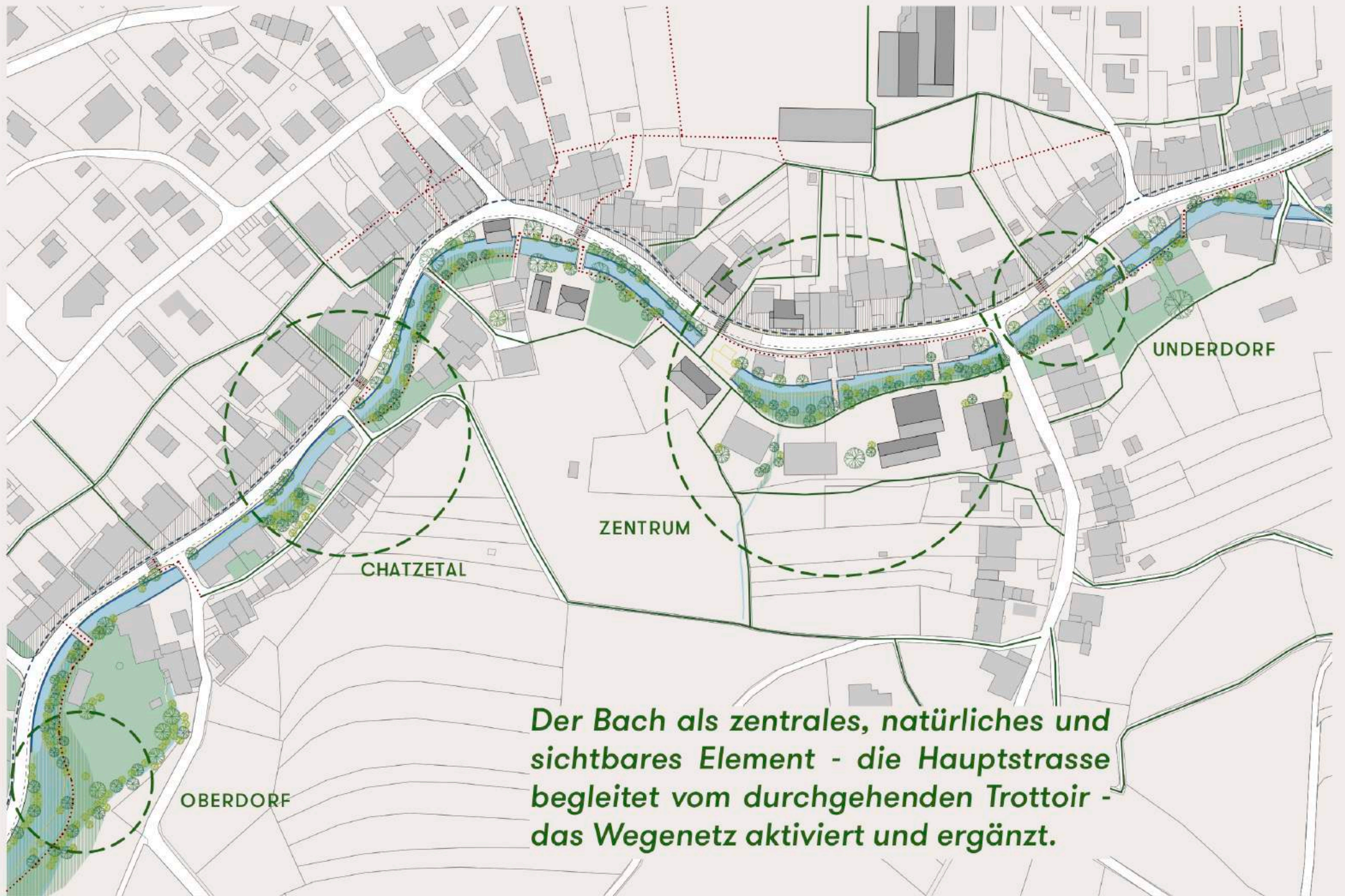


DAS DORF



Der Bach als zentrales, natürliches und sichtbares Element - die Hauptstrasse begleitet vom durchgehenden Trottoir - das Wegenetz aktiviert und ergänzt.

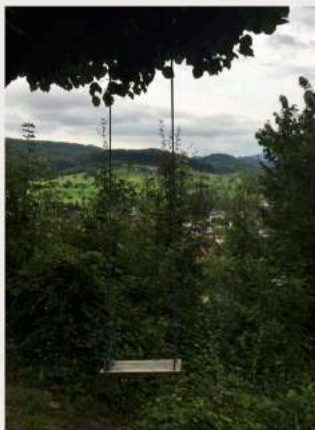
Gesamtplan Massstab 1:1000 ©

BACHZEILENDORF - Ziefen findet seine Mitte wieder

Ziefen weist heute eine **hohe Wohnqualität** auf. Die landschaftliche Einbettung und der historische Kern schaffen eine hohe Identität, trotzdem ist dem Dorf die Mitte abhanden gekommen. Die Enge der Hauptstrasse steht im Konflikt mit den denkmalgeschützten Bauten. Die ehemalige Lebensader droht einzufrieren; das Leben findet anderswo statt.

Wir schlagen für die Entwicklung von Ziefen eine **Palette** von unterschiedlichen Eingriffen vor, die aus einem Verständnis für den Bestand entwickelt sind und den Ort als Ganzes begreifen. Der Bach wird neu als **durchgrünte Mitte**; als durchgehender öffentlicher Raum verstanden und soll aufgewertet werden. Die Hauptstrasse wird **pragmatisch angepasst** und soll möglichst 'entschleunigt' werden; alternativ soll das, teils bestehende **geflechtartige Wegsystem** aufgewertet, ergänzt und sichtbar gemacht werden. Das gemeindeeigene **Werkhofareal** wird als zentraler Bereich, als eine Art Dorfplatz aufgewertet und mit neuen Nutzungen verdichtet.

Alle Massnahmen bedingen sich gegenseitig und müssen **gemeinsam entwickelt** werden. Nur mit einem **zusammenhängenden System** kann es gelingen das Dorf als Ganzes zu denken.



Ritti über Ziefen, 22. Aug. 2021



"Ziefen von Nord-Ost anzusehen, gezeichnet d. 19. Aug. 1753. E.B." Emanuel Büchel, lavierte Federzeichnung

DAS DORF

Aus den vielzähligen Ebenen, die alle Teil der Komplexität eines Dorfes sind, fokussieren wir in Ziefen auf das Wegenetz, die Hauptstrasse und den Bachraum. Sie charakterisieren das Bachzeilendorf in seiner Natur und bergen unterschiedliche und vielfältige Probleme, Fragen und vor allem Potenziale.

WEGENETZ

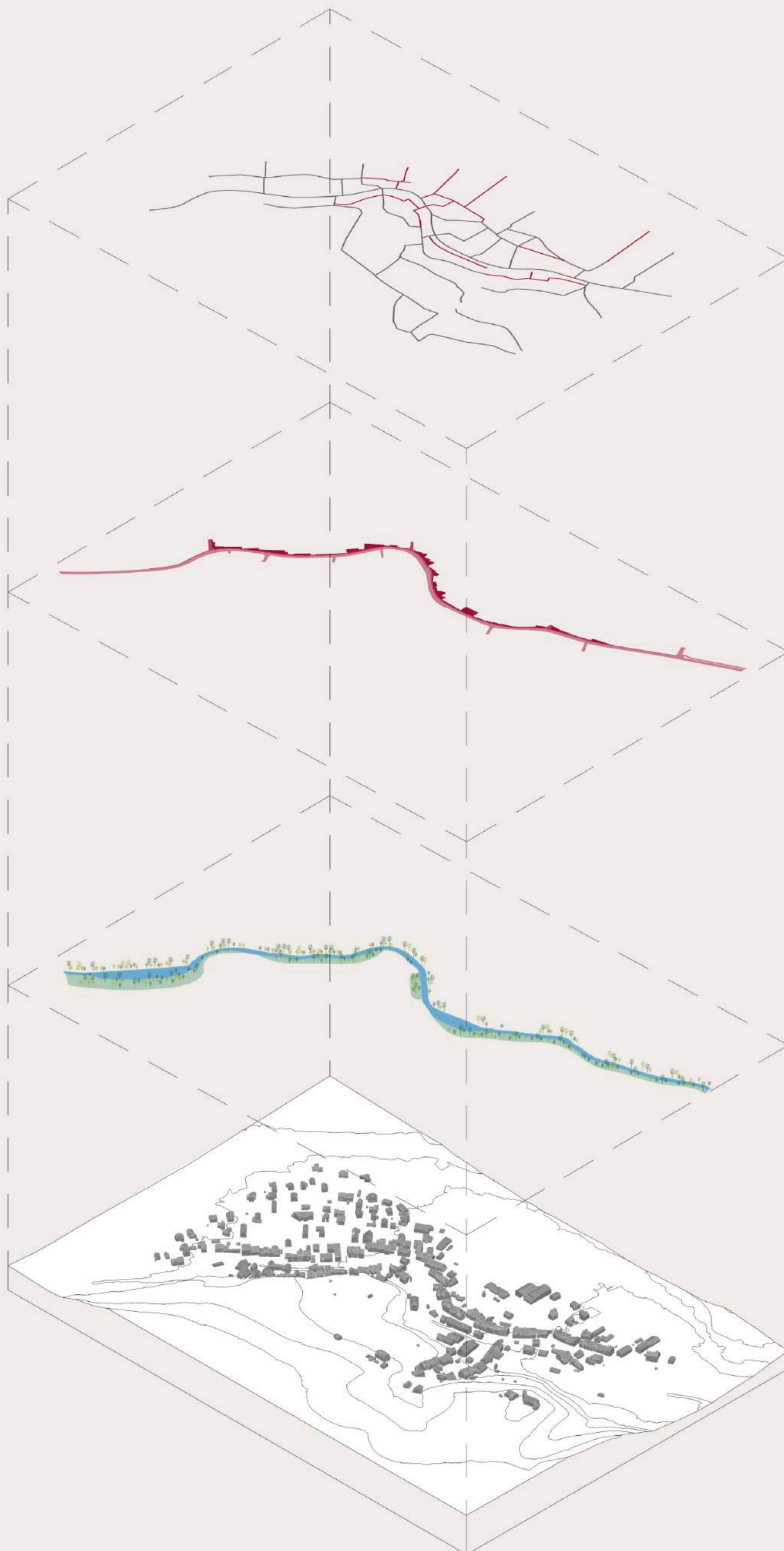
Das bestehende kleinteilige Wegenetz bietet eine hohe Qualität an informellen Verbindungen, soll besser sichtbar gemacht werden und nach Möglichkeit ergänzt und weiterentwickelt werden. Die Wege schaffen ein vielfältiges Netz von Verbindungen.

HAUPTSTRASSE

Die Strasse ist fester Bestandteil der räumlichen Identität des Dorfes; sie verbindet und trennt gleichzeitig. Mit einer besseren Fussgängerführung entlang und über die Strasse, kann sie trotz Verkehr als Lebensraum zurückgewonnen werden.

BACHRAUM

Mit einem zugänglichen und sichtbaren Bachraum wird die hintere Frenke zur grünen Mitte von Ziefen. Wohnlauben und Bachzugänge werten den Raum auf, Uferbepflanzungen machen ihn spürbar.



DER BACHLAUF

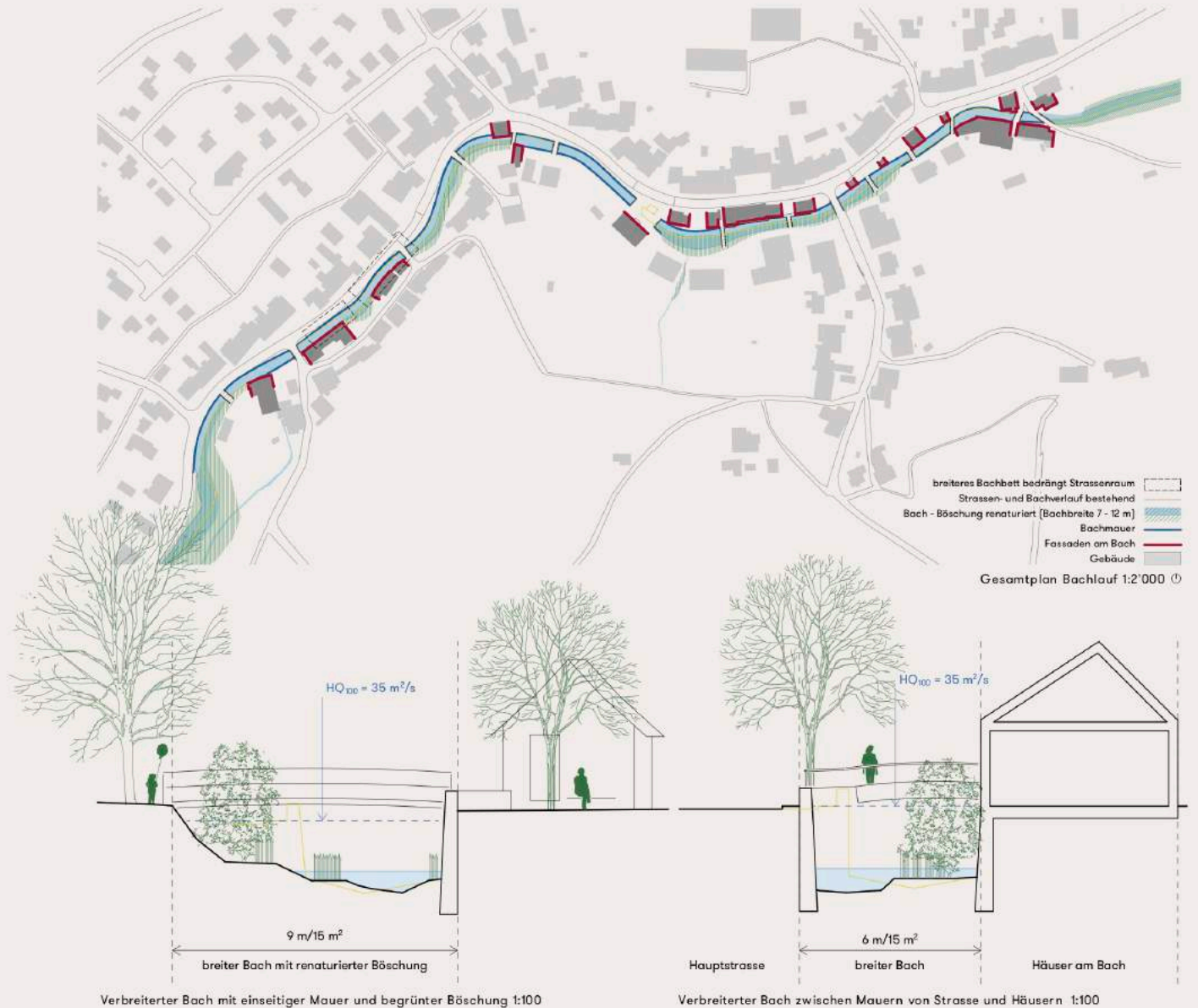


BACHLAUF – die natürliche Lebensader als grüne Mitte

Die hintere Frenke hat einst das Tal geformt, verschwindet aber heute im engen Bachbett, hinter Häuserzeilen und Hauptstrasse. Sie soll den Strassenraum im Dorfkern wieder prägen und erlebbar sein. Die ergänzte Baumreihe zeichnet den Bachlauf nach und gibt ihm Präsenz. Verbreiterungen bremsen die Fließgeschwindigkeit, schaffen natürliche Lebensräume und neue Orte im Dorf.

Mit der Aufwertung und teilweisen Renaturierung des Bachlaufes im Dorf, soll auch ein entsprechender Hochwasserschutz realisiert werden. Dies bedingt, dass der Bach an einigen Stellen breiter wird als heute (minimal 6.0m). Der Bachverlauf wird somit bestimmt durch die Position bestehender Häuserfassaden.

Zur Hauptstrasse bildet eine durchgehende Mauer einen klaren Abschluss, auf der Südseite sind wo möglich bepflanzte Böschungen vorgesehen, die auch einen Zugang zum Bach erlauben.



Referenzbild aus Ziefner Heimatkunde 1973

DAS WEGENETZ



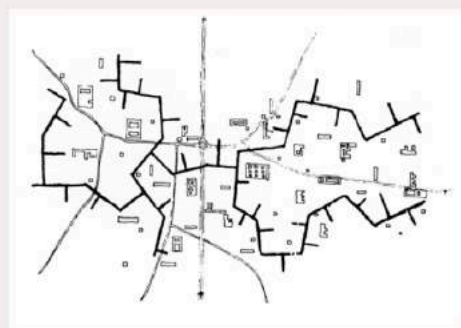
Gesamtplan Wegenetz Masstab 1:1'000

WEGENETZ - komplementäres System für die Bewohner zu Fuss

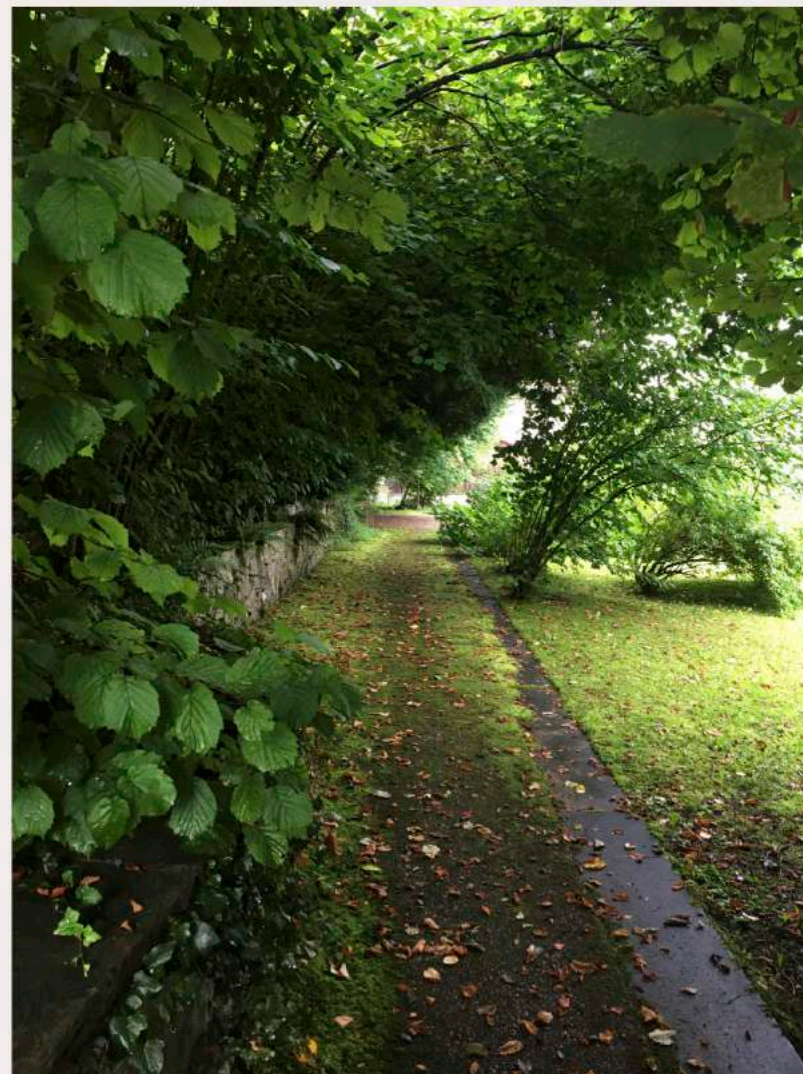
Mit den Jahren hat sich ein kleinteiliges und feinmaschiges Wegenetz entwickelt, das informelle und vielfältige Verbindungen in alle Richtungen ermöglicht. Dieses Wegenetz ist komplementär zum Strassennetz und hat ein hohes Potential. Es verbindet die wichtigen öffentlichen Orte von Ziefen direkt und abseits des Strassenverkehrs. Die Wege passieren dabei unbekanntere und ruhige Orte im Dorf.

Wir schlagen vor, es wo möglich zu ergänzen und besser sichtbar zu machen, z.B. mit Wegweisern.

Zusätzliche Fussgängerstreifen verbinden das Wegenetz über die Hauptstrasse. Das durchgehende Trottoir vernetzt die Wege entlang der Strasse zentral.



Referenz von Peter + Alison Smithson: Golden Lane Project



versteckter Fussweg in Ziefen: vom Gemeindehaus zum Pfarrhaus

DIE HAUPTSTRASSE



HAUPTSTRASSE – eine verbindende und aktive Mitte mit Raum für Fussgänger

Die Strasse ist fester Bestandteil der räumlichen Identität des Dorfes; sie verbindet und trennt gleichzeitig. Mit einer besseren Fussgängerführung entlang und über die Strasse, kann sie trotz Verkehr als Lebensraum zurückgewonnen werden.

Das Trottoir nordseitig der Hauptstrasse wird so angepasst, dass für Fussgänger immer eine angenehme Breite besteht. An zwei Orten muss dafür die Fahrbahn verengt werden.

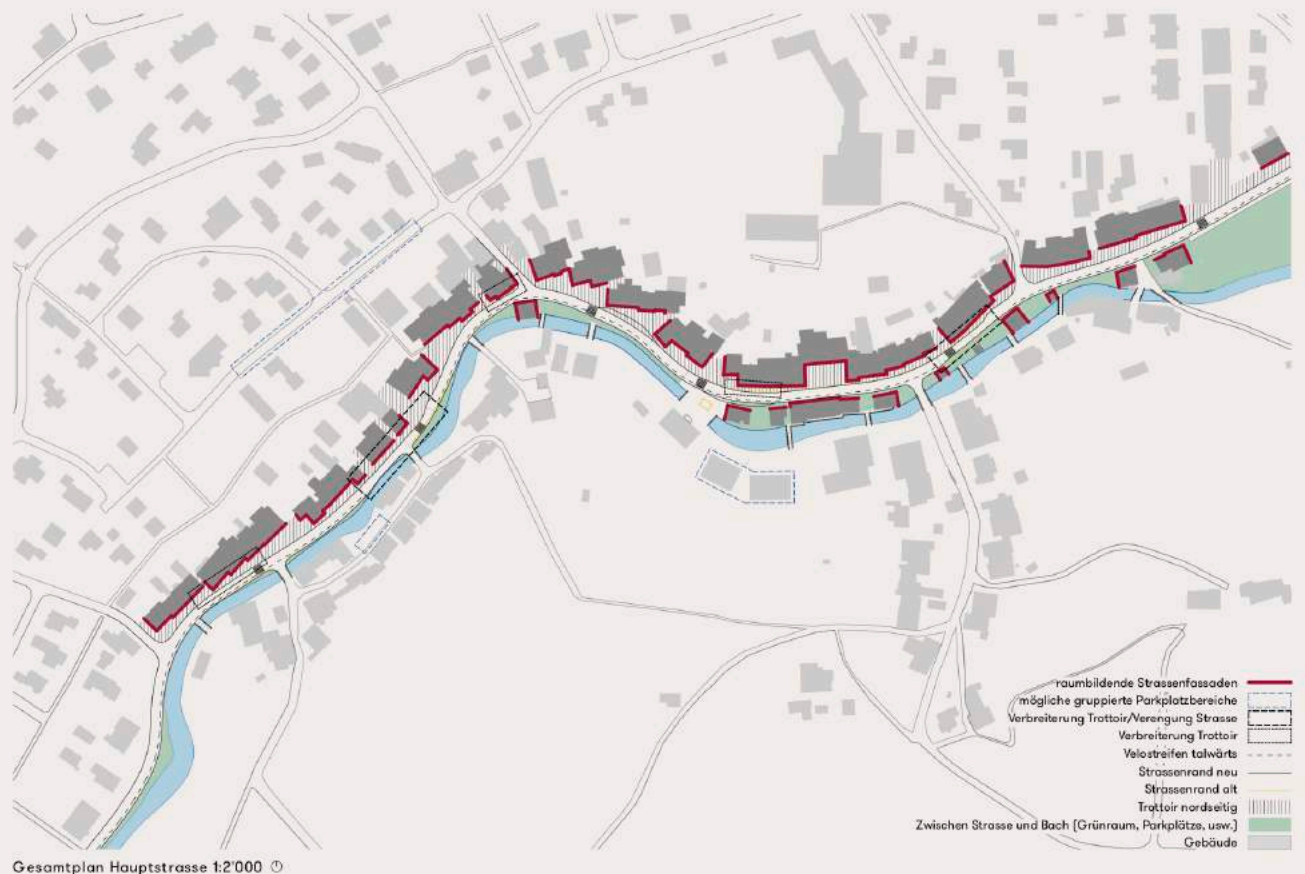
Zusätzliche Fussgängerstreifen werden vorgesehen, um an den wichtigen Stellen die Fusswege durchs Dorf über die Hauptstrasse zu verbinden. Die Fahrbahn wird durch einen talwärts führenden Velostreifen zonierte, der Mittelstreifen entfällt.

An ausgesuchten Stellen betont eine Pflasterung die Querung der Strasse und verlangsamt automatisch die Geschwindigkeit des Durchgangsverkehrs.

Aufgrund des breiteren Bachlaufes fallen an einigen Orten die Parkplätze zwischen Strasse und Fahrbahn weg. Sie sollen gruppiert an verschiedenen Orten wieder ersetzt und an die Fusswege angebunden werden.



Begrünte Hausfassade nördlich der Hauptstrasse



DAS ZENTRUM



Erdgeschossplan Massstab 1:250

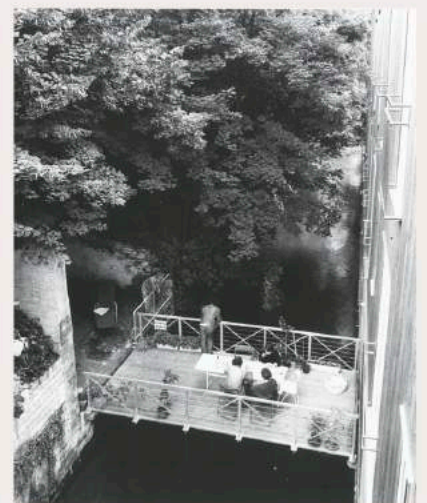
ZENTRUM- belebter und bewohnter Begegnungsort

Ziefen hat verschiedene Zentren; Kirche, Chesi und Werkhofareal haben unterschiedliche Funktionen, die nebeneinander funktionieren. Das Werkhofareal ist ein Begegnungsort an bester Lage. Er liegt im Zentrum, ist aber nicht beeinträchtigt von der Hauptstrasse.

Aufgrund der freien Fläche und zur Verfügung stehenden Räumen/Hallen verfügt der Ort über viel Potential. Durch die Ansiedlung von weiteren Nutzungen sollen sich hier noch mehr Ziefener begegnen. Und mit ersten kleinen Interventionen ist bereits ein Anfang möglich. Zusammen mit dem Gemeindehaus, neuen durchmischten Wohnnutzungen und Gemeinschaftsstrukturen (Sammelplatz etc) entsteht hier eine lebendige Mitte am Bach.



Axonometrie Zentrum



Wohnbrücke St. Alban-Tal Basel (Arch. M. Alder)



PASSAGE
Damit Fussgänger und Verkehr mehr Platz haben, wird eine Passage in die Häuser integriert und ermöglicht den Nutzungen einen angenehmen Zugang. Südseitige Bachlauben schaffen neue Aufenthaltsorte für die Häuserzeile und eine attraktive Orientierung der Häuser nach Süden.

Gemeindehaus: Das Gemeindehaus soll in seiner Ausstrahlung gestärkt werden. Das stolze Gebäude steht an einer wichtigen Stelle am Bach, bei der Hauptstrasse. Mit einer Pflasterung des Vorraums bekommt das stattliche Haus noch mehr Präsenz.

Neue Wohnbauten: Neue Wohnbauten im Zentrum schaffen eine Wohnangebot, das heute im Zentrum fehlt. Wohnraum für ältere Menschen und Kleinwohnungen ergänzen das Wohnungsangebot in Ziefen. Mit einer einfachen aber qualitativ hochwertigen Architektur soll ein Teil des Werkhofareals überbaut werden.

Sammelplatz: der zentrale Sammelort soll bestehen bleiben. Als wichtige Infrastruktur ist er auch ein sozialer Ort für das ganze Dorf. Mit zusätzlichen Nutzungen soll der Ort belebt werden.

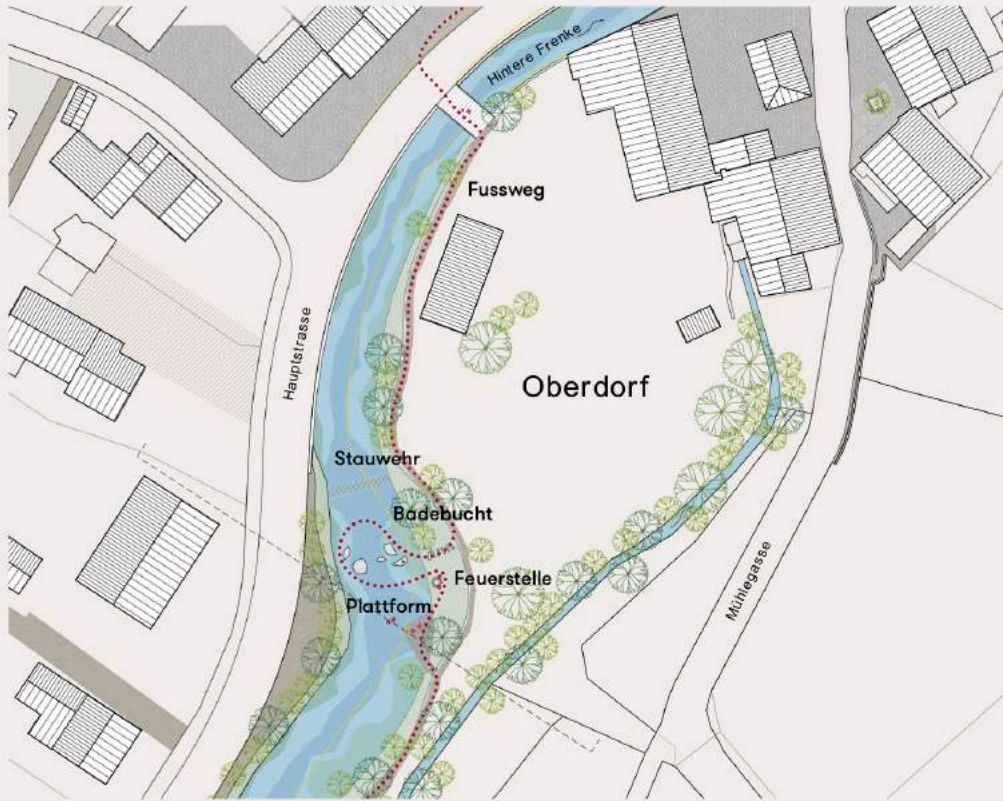
Direktverkauf: Wir können uns vorstellen, dass an diesem Ort ein Angebot der Ziefener Hölfe und Jäger zusätzlich belebt. Einfache Einbauten im bestehenden Werkhofgebäude ermöglichen einen Direktverkauf von regionalen Produkten!

Kinderkrippe & Jugendclub: Im rückseitigen Anbau des Werkhofes, verbunden mit den offenen Wiesen könnten wir uns eine Kinderkrippe und ein Jugendclub vorstellen.

Vereinsaal (Gemein-Schür): Mit der Umnutzung des Hauses wird das Zentrumsgebiet wieder zu einer gelebten Mitte. Es soll Raum für die vielen Vereine von Ziefen geschaffen werden. Hier stellen wir uns auch ein grosses Dorffest vor.



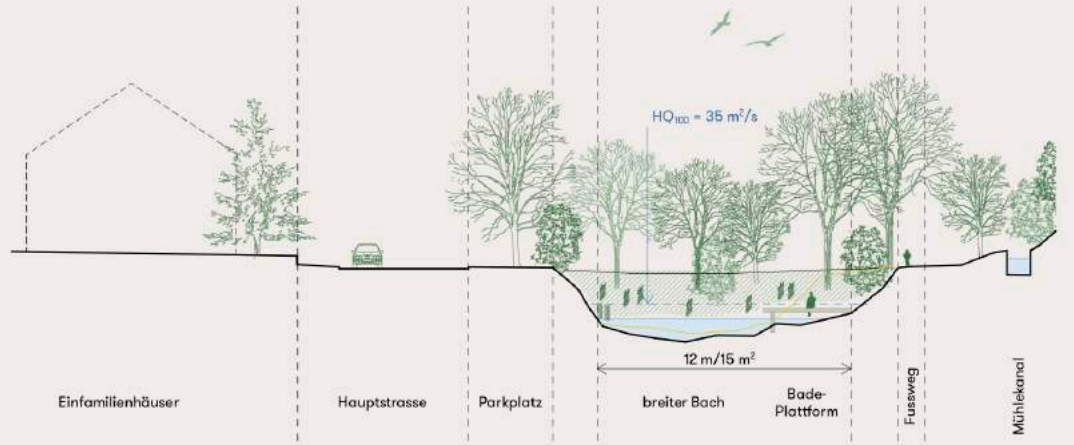
OBERDORF



Massstab 1:500

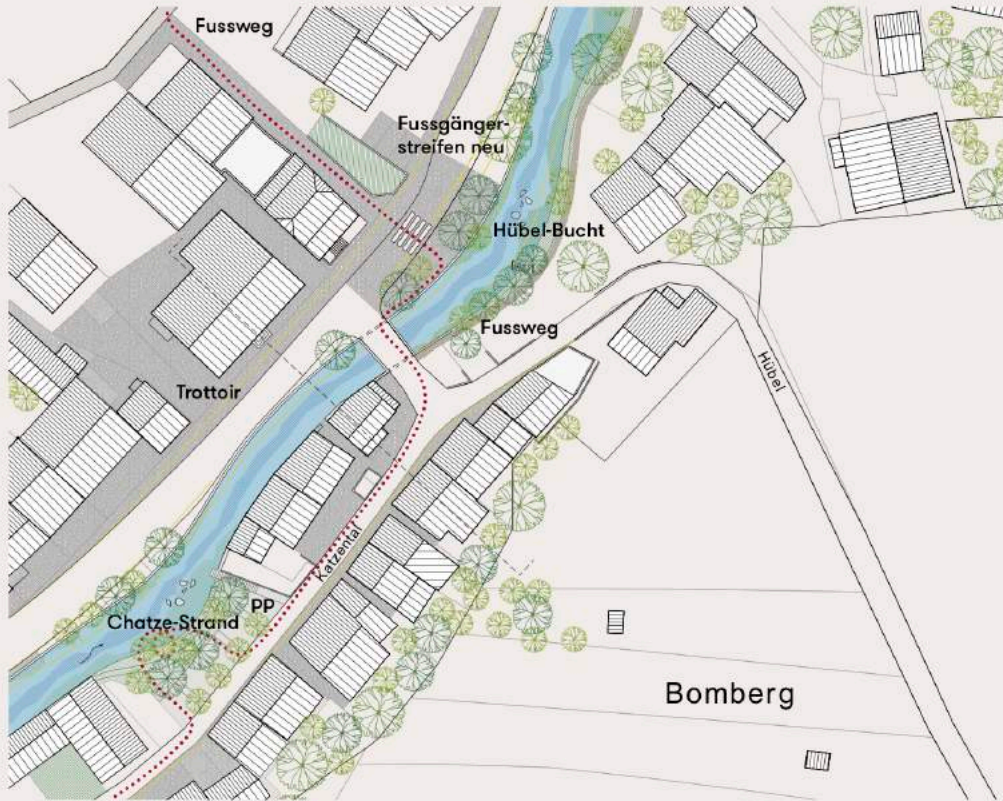
OBERDORF

Eine grosse Bachaue am Dorfeingang. Erreichbar über einen sicheren Fussweg dient er den Ziefern als lauschiger Ort am Bach zum Aufenthalt und an heissen Sommertagen zum Baden. Gleichzeitig erhält der Bach mehr Raum, um ihn bei Hochwassern zu beruhigen.



Massstab 1:200

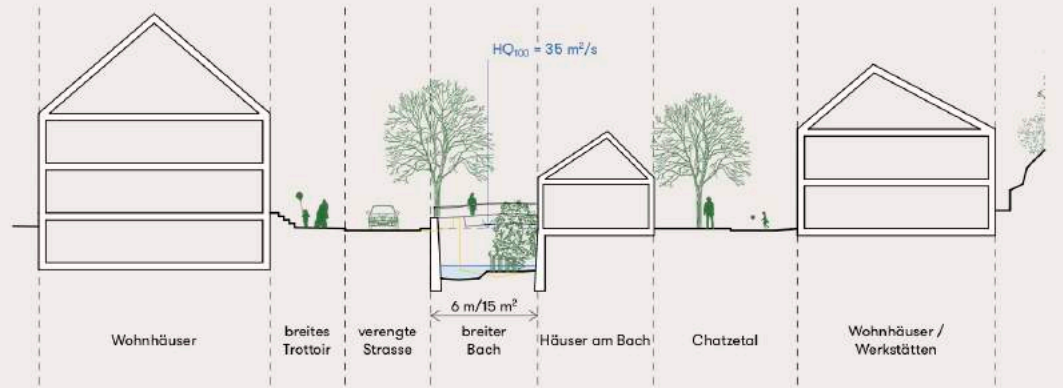
CHATZETAL



Massstab 1:500

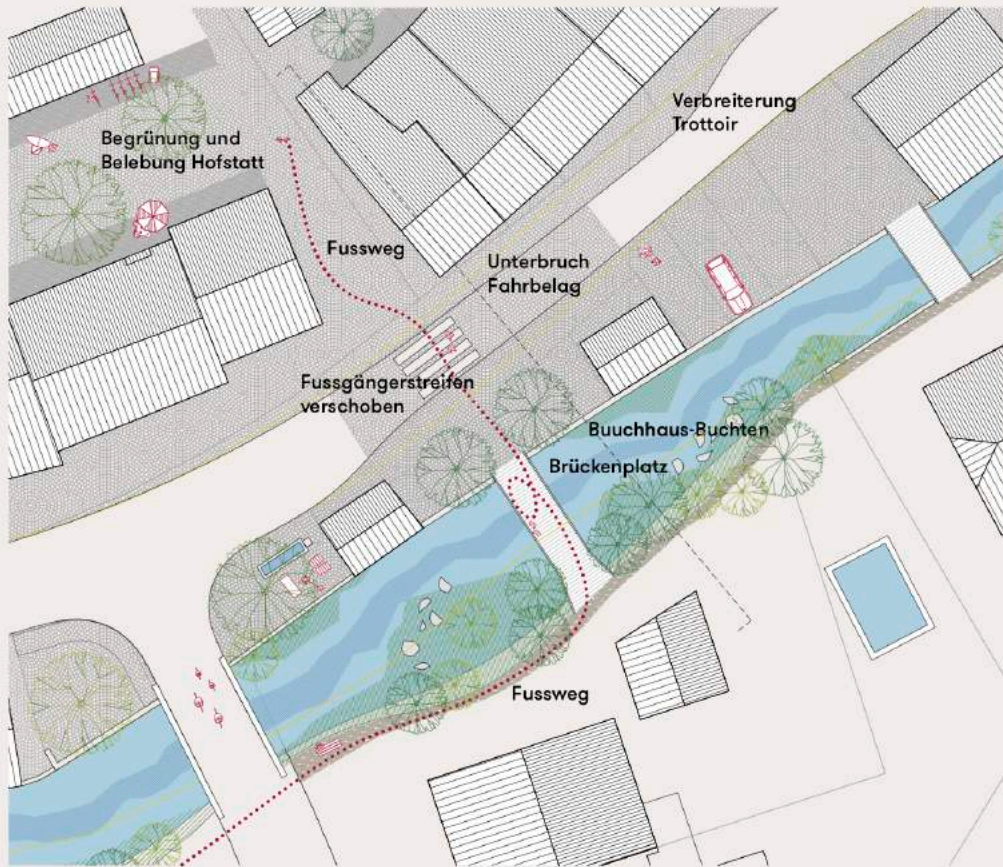
CHATZETAL

Der Bach und die begleitende Vegetation erhält wo möglich mehr Raum, ist intensiver begrünt und das Bachbett über Stufen erreichbar. Ein Fussweg führt südseitig entlang. Parkplätze werden konzentriert um die Strassen vom stehenden Verkehr zu entlasten. Das Trottoir entlang der Hauptstrasse wird verbreitert, die Fahrbahn wird lokal enger.



Massstab 1:200

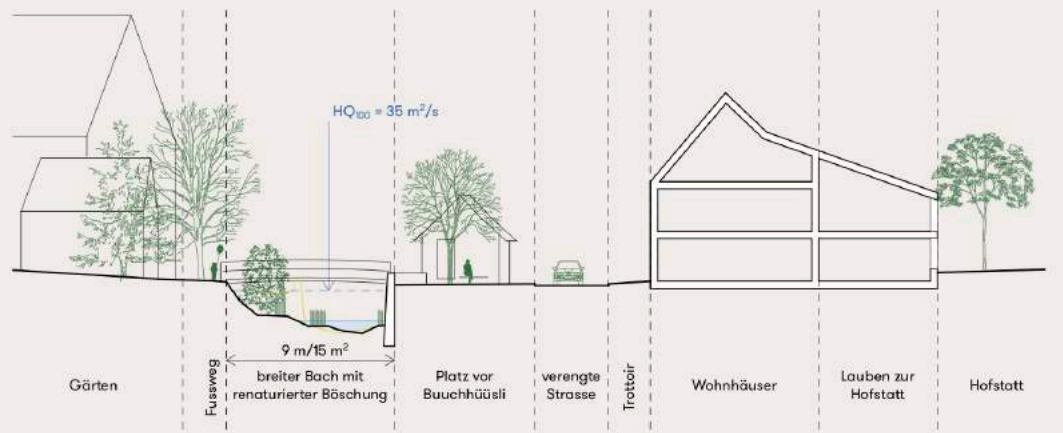
UNDERDORF



Massstab 1:250

UNDERDORF

Der Bach wird südseitig renaturiert und durch einen Fussweg begleitet. Eine neue Brücke ermöglicht einen sicheren Schulweg und lädt zwischen den Buuchhüsli zum Aufenthalt. Das Trottoir entlang der Hauptstrasse wird verbreitert, die Fahrbahn wird lokal enger.



Massstab 1:200